

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Schule und Elternhaus als Partner*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



# Inhalt

	<u>Seite</u>
<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>1 Allgemeine Überlegungen</b>	<b>5 - 7</b>
- Elternhaus & Schule	5
- Lernen mit allen Sinnen	5
- Gemeinsam(e) Ziele setzen	6
- Veränderte Lebensformen	6 - 7
- Schule als Lernort	7
<b>2 Kinder als Philosophen</b>	<b>8</b>
<b>3 Eltern-Traumschule</b>	<b>9 - 11</b>
<b>4 Merkmale partnerschaftlicher Zusammenarbeit</b>	<b>12 - 32</b>
<b>I Atmosphäre</b>	<b>12</b>
- Eingangsbereich	12
- Verständigung	12
- Beispiel „Konfliktfähigkeit & Selbstvertrauen“	12
<b>II Austausch</b>	<b>15 - 18</b>
- Möglichkeiten von Kommunikation	15
- Beispiel „Eltern stellen ihre Wurzeln vor“	16
<b>III Kooperation</b>	<b>19 - 24</b>
- Bildung & Erziehung	19
- Beispiel-Projekte	20 - 24
- „Igel-Projekt“	21
- „Märchenbuch“	22
- „Bilderbuch“	22
- „Schuljahresbesuch“	22
- „Gewürz-Tagebuch“	23
- „Bastel-Back-Kochbuch“	23
- Weitere Projektideen	24
<b>IV Eltern(mit)arbeit</b>	<b>25 - 32</b>
- Eltern-Kind-Team	25
- Bücherkisten	26
- Der Elternabend	27

# Vorwort

Ziel des 2006 europaweit ausgeschriebenen Wettbewerbs „Partnerschaft Schule-Eltern“ war die Verbesserung der Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus zur Schaffung einer lernfördernden Atmosphäre, in der sich Schüler, Eltern und Schule als Gemeinschaft wohl fühlen.

Aus den eingereichten Unterlagen ging die Grundschulförderklasse Nürtingen mit ihrer Lehrerin und Autorin dieses Ratgebers als Preisträger hervor und wurde mit dem ersten Preis ausgezeichnet.

Der Projekt-Manager für Deutschland, Hartmut Balsler, betonte in seiner Laudatio, dass durch ein Bündel von Maßnahmen in dieser Grundschulförderklasse eine effektive sprachliche Integration und Selbstwertstärkung deutscher und ausländischer Kinder unter Einbezug der Eltern erreicht wurde und als besonders vorbildlich gilt. Karl-Peter Schulz vom Staatlichen Schulamt Weilburg betonte: „Die Lehrerin verfügt über umfangreiche Erfahrungen ... die eingereichte Dokumentation „Partnerschaft Schule-Elternhaus“ zeigt gute Wege zur Stärkung der Kinder sowie der Stärkung der Elternkooperation und Integration anderer Kulturen.“

Diese Dokumentation ist Grundlage dieses Bandes und zeigt an praktischen Beispielen erfolgreiche und damit lernfördernde Zusammenarbeit zwischen den Partnern Schule und Elternhaus.

Wissenschaftlich belegt sind weiterhin die positiven Konsequenzen einer konstruktiven und regelmäßigen Zusammenarbeit von Schule und Familie:

- steigernder Lernerfolg durch erhöhte Motivation der Schüler,
- Identifikation der Eltern mit den Zielen der Schule und Lehrkräfte und
- Unterstützung der Lehrkräfte in ihrem Kerngeschäft.

Lesen Sie dieses Buch unter den oben genannten Aspekten und nehmen Sie Anregungen mit in Ihr Konzept für die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern.

Viel Erfolg bei der Umsetzung wünschen Ihnen das Team des Kohl-Verlags und

**Gabriele Klink**

## Literaturhinweise

**Kling, Gabriele:** Tipps & Tricks für Erstklasslehrer, Kohl-Verlag, Kerpen 2014

**Vodafone Stiftung Deutschland:** Qualitätsmerkmale schulischer Elternarbeit. Düsseldorf 2013

## Elternhaus & Schule

Die Schule ist ein Sozialraum, in dem u.a. Eltern als engagierte Partner gewonnen und aktiviert werden. Mit ihren eigenen Schulerfahrungen und Kompetenzen sind sie eine Bereicherung für den Schulalltag. Eine wechselseitige Wertschätzung und Achtung schafft ein entspanntes und positives Schulklima.

## Lernen mit allen Sinnen

Lernen mit allen Sinnen über Bewegung, eigenes Tun und Handeln schärft die Sinne. Je mehr Sinne dabei eingesetzt werden, desto mehr wird gespeichert und das Gedächtnis trainiert.

Beim Lesen, so die Lernbiologen, bleiben etwa zehn Prozent des Gelesenen hängen. Hört man dagegen denselben Vorgang, haftet das Gehörte mit etwa zwanzig Prozent und über den Sehsinn gewinnt man noch einmal dreißig Prozent an Informationen dazu.

Auge und Ohr spielen also eine wichtige, bedeutende Rolle. Diese beiden Sinne beteiligen sich mit etwa fünfzig Prozent am Lernerfolg und der Speicherkapazität des Gedächtnisses.

Wird man nun selbst noch aktiv durch eigenes Tun und Handeln, durch Experimentieren, Sprechen, Diskutieren und Suchen nach Lösungen, so kommt man auf achtzig bis neunzig Prozent Gedächtnisleistung.

Handelndes, aktives, erlebendes Lernen ist der beste Weg zum Erfolg. Bücher und Lernmaterialien bilden dabei eine wichtige Grundlage. Sie helfen, Neues zu entdecken, zu erproben und zu erfahren.

Lernen über das Ohr und Auge sind wichtige, aber sie sind nur die Hälfte des Erfolges, das Be-Greifen ist der andere Teil.

Folgende Verhaltensänderungen stehen im Blickpunkt des Lernprozesses:

- Intensiv spielen können statt ständig aktiv Unruhe verbreiten.
- Gemeinsam etwas tun und erleben statt alleine agieren.
- Grenzen erfahren und entdecken als gedankenlos starten.
- Fragen abwarten können und dann erst antworten statt dazwischen rufen.
- Zuhören lernen statt ständig abschweifen oder träumen.
- Sich auf eine Aufgabe konzentrieren statt ständig Neues beginnen.
- Gesteigerte Anforderungen aktiv angehen statt in Aktionismus verfallen.
- Gründlichkeit, Ausdauer, Konzentration signalisieren statt Lernunlust zeigen.
- Sich selbst bewegen, laufen, rennen, klettern, balancieren statt Konsum.
- Angebote hinterfragen und auswählen statt Reizüberflutung.
- Zwischenstufen einplanen statt entweder alles oder gar nichts erwarten.
- Statt jetzt und sofort ein Planen in der Zukunft und Platz für Visionen lassen.
- Statt Null-Bock-Stimmung zeigen neue Orientierung ausprobieren.
- Statt aufgeben neu von vorne beginnen.
- Ziele aufbauen und anstreben statt für kurzfristige Glücksmomente sorgen.
- Zum ICH, aber auch zum DU und WIR finden.

# 1 Allgemeine Überlegungen

## Gemeinsam(e) Ziele setzen

- Schwierigkeiten überwinden.
- Stolpersteine aus dem Weg räumen.
- Chancen ergreifen und festhalten.
- Probleme erkennen und lösen.
- Selbstständigkeit, Urteilskraft und Talente entdecken und fördern.
- Erfolgreiches, lebenslanges Lernen bejahen und aktiv unterstützen.
- Herzensbildung und Sozialkompetenz zur Lebensbewältigung heranreifen lassen.
- Orientierung und Weltverständnis um die eigene Identität zu finden.
- Egoismus mit moralischen Werten vergleichen und in das eigene Weltbild einbinden.
- erkennen, dass Freiheiten und gleichzeitige Verpflichtungen sich gegenseitig ergänzen.
- eine sinnvolle Lebensgestaltung zum persönlichen Glück anstreben.
- Vorurteile hinterfragen und eine eigene Position finden.
- bewusst ein Teil der Gemeinschaft werden ohne die eigene Identität aufzugeben.

Etwas anfassen, selbst handeln, mit Materialien und Dingen aktiv umgehen unterstützt den Lernvorgang und stärkt die eigenen Erfahrungen. Sie verdeutlichen und veranschaulichen einen Sachverhalt und weisen Wege zu Lösungsstrategien. Sie eröffnen Chancen, Unterrichtsinhalte neu zu sehen, neue Erfahrungen und Erkenntnisse zu gewinnen und mit allen Sinnen neu zu entdecken und zu erfassen. Dabei ist es unerheblich, ob Musik, Theater spielen, kochen, bauen, Umweltwissen- und Erfahrung im Mittelpunkt stehen oder das Erlernen von Schriftzeichen. Mathematisches Denken, Zahlbegriffe, Mengenverständnis, geometrische Formen, Präpositionen oder Wort- und Begriffsdeutungen werden genauso gestärkt wie Leselust, Erweiterung des eigenen Wissens, Erweiterung des Gesichtsfelds oder Betrachtung eines Problems von allen Seiten.

## Veränderte Lebensformen

Die Lebensbedingungen der Kinder und der Familien verändern sich stetig. Immer mehr Kinder wachsen bei Alleinerziehenden auf, sind Scheidungskinder, leben in Patchwork-Familien, sind auf Sozialhilfe angewiesen. Die soziale und familiäre Situation und Lage von Kindern und Eltern hat sich sehr gewandelt und verändert. Immer mehr Eltern oder Erzieher scheitern an der Erziehung der Kinder und immer mehr Kinder werden auffällig. Die Auffälligkeiten und Defizite im Sprach- und im Verhaltensbereich nehmen zu. Aufgestellte Regeln und Normen werden zunehmend weniger akzeptiert oder eingehalten.

# Schule & Elternhaus als Partner

## Wie Zusammenarbeit aussehen kann

4. Digitalauflage 2024

© Kohl-Verlag, Kerpen 2014  
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Gabriele Klink  
Coverbild: © AirOne - fotolia.com  
Redaktion: Jürgen Tille-Koch  
Grafik & Satz: Kohl-Verlag

**Bestell-Nr. P11 287**

**ISBN: 978-3-95513-703-8**

© Kohl-Verlag, Kerpen 2024. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a UrhG). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke. Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, Tablet via Beamer, Whiteboard o.a. das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogische Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Kohl-Verlag, Kerpen 2024

## Unsere Lizenzmodelle



## Der vorliegende Band ist eine PDF-Einzellizenz

Sie wollen unsere Kopiervorlagen auch digital nutzen? Kein Problem – fast das gesamte KOHL-Sortiment ist auch sofort als PDF-Download erhältlich! Wir haben verschiedene Lizenzmodelle zur Auswahl:



	Print-Version	PDF-Einzellizenz	PDF-Schullizenz	Kombipaket Print & PDF-Einzellizenz	Kombipaket Print & PDF-Schullizenz
Unbefristete Nutzung der Materialien	X	X	X	X	X
Vervielfältigung, Weitergabe und Einsatz der Materialien im eigenen Unterricht	X	X	X	X	X
Nutzung der Materialien durch alle Lehrkräfte des Kollegiums an der lizenzierten Schule			X		X
Einstellen des Materials im Intranet oder Schulserver der Institution			X		X

Die erweiterten Lizenzmodelle zu diesem Titel sind jederzeit im Online-Shop unter [www.kohlverlag.de](http://www.kohlverlag.de) erhältlich.

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Schule und Elternhaus als Partner*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

